

Dresdner Nachrichten

Großer Sportteil

Wegründer 1856

Verlag: Dietrich & Reichardt, Dresden, Weißhof-Platz, 1088 Dresden. Korbdruck nur mit Druck-Carrollenangebe (Dresden, Wacker) möglich. Unverlegte Schriftstücke werden nicht aufbewahrt.

Nach Ablauf des Osterburgfriedens

Die ersten Blutopfer des Wahlkampfes

Berlin, 3. April. Der neue Wahlkampf für den zweiten Präsidentschaftswahlkampf, der am Sonntagmittag einsetzte, hat bereits die ersten Blutopfer gefordert. An zahlreichen Stellen der Reichshauptstadt kam es zu Zusammenstößen, für die kommunistische Trupps verantwortlich gemacht werden müssen. Schon in der vorhergehenden Nacht waren die Kommunisten sehr reger und unternahm einen Überfall auf Nationalsozialisten, von denen vier schwer mißhandelt wurden. In heftigen Auseinandersetzungen kam es, als in den Mittagsstunden des Sonntags kommunistische Trupps der Polizei aktiven Widerstand entgegenbrachten.

Ein Polizeibeamter wurde hierbei von seinen Kameraden abgeknüttelt, an Boden geschlagen und schwer mißhandelt.

In seiner Bedrängnis griff er zur Dienstwaffe und gab mehrere Schüsse auf seine Angreifer ab. Eine Kugel traf einen 27jährigen kommunistischen Arbeiter mitten in die Brust. Inzwischen war es der Polizei gelungen, Verhaftungen heranzuführen, die ganze Viertel absperrten und die Straßen teilweise lauberten. Mehrere Kommunisten wurden festgenommen. In Zwischenfällen kam es auch, als die Wache der Schutzpolizei, wie dies neuerdings von der preussischen Regierung verfügt worden ist, mit Mütze über die Köpfe aufzog. Auch an zahlreichen anderen Stellen der Stadt waren mehr oder minder schwere Verletzungen zu verzeichnen.

Ganz besonders wild ist es bereits am Sonnabendmittag in Calau bei Cottbus ausgegangen, wo zwei Nationalsozialisten von Kommunisten schwer verletzt wurden. Die Krawalle in

Calau fanden dann im benachbarten Buchow im Laufe des Nachmittags ihre Fortsetzung, bei der ein angegriffener Nationalsozialist einen Anführer der Kommunisten namens Schreiber aus Cottbus, der in der ganzen Gegend als wüster Terrorist bekannt ist, in der Notwehr erschoss. Der Regierungspräsident von Cottbus ließ daraufhin harte Polizeiformanden nach Calau bringen und den Ort unter Aufsicht von Soldaten setzen.

Schwere Zusammenstöße in Altona und Kiel

Altona, 3. April. Die Nationalsozialisten veranstalteten am Sonntagmorgen einen Werdemarsch durch Altona, der völlig ruhig verlief. Als die Nationalsozialisten ihren Marsch an der Palmallee auflösten, kam es zu Zusammenstößen mit Reichsbannerleuten, die sich in größerer Zahl eingefunden hatten. Es entspannen sich schwere Schlägereien, die sich durch verschiedene Straßen hinogen. Schließlich griff berittene Polizei ein, die über die Anwesenheit von Bürgerkriegsmitgliedern nachsah. Ingeheim wurden 30 Personen verhaftet, darunter fünf schwer. Zahlreiche Personen wurden verwundet.

Kiel, 3. April. Anlässlich eines Umzuges der Eisernen Front kam es am Sonntag an mehreren Stellen zu Zusammenstößen mit Nationalsozialisten. Die Polizei leitete dazu mit, daß die Nationalsozialisten verhaftet hätten, nicht genehmigte Umzüge zu veranstalten. Ein Polizeibeamter, der sich von den Nationalsozialisten bedroht sah, gab mehrere Schreckschüsse ab, worauf die Nationalsozialisten flüchteten. Es wurden etwa 60 Personen festgenommen. Mehrere Personen erlitten Verletzungen.

Der Kronprinz für Hitler

Berlin, 3. April. Die Telegraphen-Union meldet: Der Kronprinz erklärt folgende Rundgebung: „Wahlenthaltung im zweiten Wahlgang der Reichspräsidentenwahl ist unvorstellbar mit dem Gedanken der Garzburger Front. Da ich eine geschlossene nationale Front für unbedingt notwendig halte, werde ich im zweiten Wahlgang Adolf Hitler wählen.“

Schloß Cecilienhof, den 1. April 1932.

Georg Wilhelm, Kronprinz.

Dazu schreibt unsere Berliner Schriftleitung: In der Wilhelmstraße befindet man sich, darauf hinzuweisen, daß der Kronprinz seinerzeit nur unter der Bedingung die Erlaubnis erhalten habe, nach Deutschland zurückzukehren, daß er sich jeder unpolitischen Tätigkeit fernhalte und daß er zum anderen seinen Wohnsitz in Deutschland nehme. Jetzt versucht man nun die Sache so darzustellen, als ob der deutsche Kronprinz durch sein Eintreten für Hitler das damals Stresemann gegebene Ehrenwort gebrochen habe. Dabei wird freilich nicht berücksichtigt, daß seit jenen Verabredungen bereits zehn Jahre ins Land gegangen sind und daß auf der anderen Seite kein deutsches Reichsgesetz existiert, nach dem ein Mitglied eines früheren Herrscherhauses genötigt werde, sich bestimmten Ausnahmeregeln zu unterwerfen. Die Verträge der Wilhelmstraße, dem Kronprinzen sein Ehrenwortbruch vorzuwerfen und ihn dadurch zu diffamieren, entspricht wohl in erster Linie der Befürchtung, daß in verschiedenen preussischen Bezirken die Aufforderung des Kronprinzen einen größeren Widerstand finden könnte, als es den regierenden Kreisen erwünscht erscheint.

Eine Forderung Hindenburgs an den Stahlhelm

Berlin, 3. April. Die „Vandooftnachrichten“ verbreiten eine Meldung, wonach sich der Reichspräsident von Hindenburg nachdrücklich vor diejenigen Stahlhelmsmitglieder der Reife, die ihm im ersten Wahlgang die Treue gehalten hätten und deshalb vom Stahlhelm geschmäht worden seien. Er habe die Bundesleitung des Stahlhelms aufgefordert, ihm bis zum 5. April mitzuteilen, ob sie bereit sei, die Wahregelungen zurückzunehmen.

Von Seiten des Stahlhelms verlangt hierzu, daß sowohl die beiden Bundesführer als auch der Bundeskanzler gegenwärtig nicht in Berlin weilten, daß aber tatsächlich ein Schreiben des Reichspräsidenten von Hindenburg vorliegen dürfte, das nur durch eine Insidieraktion der Öffentlichkeit bekanntgeworden sein könnte.

Die französische Abordnung in London

Rundgebungen Tardieu und Macdonalds

London, 3. April. Ministerpräsident Tardieu und Finanzminister Macdonald, die am Sonntagvormittag Paris verließen, wurden bei der Ankunft in London vom Ministerpräsident Macdonald, Außenminister Simon und dem Unterstaatssekretär im Außenministerium, Baron Sarrail, begrüßt. Nachdem eine französische Abordnung einen Reichsurlaub überreicht hatte, begab sich der größte Teil der französischen Abordnung nach dem Duke-Park-Hotel, während einige französische Vertreter nach der französischen Botschaft fuhren.

Zu der Tardieu-Macdonald-Zusammenkunft schreibt „Londons Dispatch“, daß das Hauptziel Tardieus eine Vereinbarung mit Macdonald über die Tribute sei. Die Franzosen würden eine Verlängerung des Moratoriums vorschlagen, während Macdonald an dem Standpunkt Englands festhalte und auf eine endgültige Streichung der Tribute hinarbeiten wolle. Der englische Ministerpräsident werde im Laufe der nächsten Tage auch mit den Vertretern Italiens und Deutschlands die Frage der Abzahlung sowie die der Arica-Schulden und Tribute besprechen. Der diplomatische Korrespondent des „Observer“ erwartet, daß die Erörterungen sich ebenfalls auf den Einfluß Bulgariens in den Donauplan erstrecken werden.

Um 5 Uhr hatte Tardieu in Downingstreet dem Premierminister seinen Besuch ab. Die Unterredung dauerte 1 1/2 Stunden.

Darauf kehrte Tardieu unverzüglich ins Hotel zurück, wo ihn der französische Botschafter de Fleurbaey bereits längere Zeit erwartete. Nach seiner Rückkehr empfing der französische Premierminister die Pressevertreter, denen er eine Erklärung vorlas, die er, wie er sagte, vorbereitet habe, um seine Absichten genau auseinanderzusetzen. In der Erklärung heißt es u. a.: Es ist eine große Freude für mich, mit meinem hervorragenden Freund Macdonald unsere Zusammenarbeit von vor zwei Jahren anlässlich der Blotkonferenz wieder aufzunehmen. Die Probleme, die wir zu erörtern haben, stellen die europäischen Probleme dar. Die Wille der Regierungen ist es, jede dieser Fragen vom Gesichtspunkt der Solidarität aus zu behandeln. Für Frankreich und Großbritannien wird es besonders leicht sein, und da sie so vernünftig sind, ist es gut, daß sie die Ziele und die Mittel zusammen erwägen. Dies ist der Grund, weshalb ich so bereitwillig die Einladung angenommen habe, die mir zu Beginn des vergangenen Monats gelangt war, als ich in Genf war. Abgesehen von ihrer Freundschaft sind Großbritannien und Frankreich durch gemeinsame Verantwortlichkeit, die sich aus den ihnen zur Verfügung stehenden Mitteln und aus den Verbindungen ihrer Bürger lebenden Wirtschaften und aus den Verbindungen ihrer Bürger für eine friedliche Welt, fair play und Arbeit ergibt. Dies ist der Geist, der bei unserer Zusammenkunft ausschlaggebend ist der Welt, der bei unserer Zusammenkunft ausschlaggebend ist der Welt, der bei unserer Zusammenkunft ausschlaggebend ist der Welt.

Nachdem Tardieu Downingstreet verlassen hatte, erklärte Macdonald den Pressevertretern, daß die Politik der englischen Regierung die der allseitigen Zusammenarbeit sei. Eine Übereinkunft

werde auf der Viermächtekonferenz erreicht werden und nicht vorher. Die Viermächtekonferenz werde nicht auf die Donauplanfrage beschränkt werden. Die britische Regierung gebe auf diese Konferenz mit freien Händen, ebenso wie jeder andere Konferenzteilnehmer. Die Besprechungen zwischen Tardieu und Macdonald am Sonntag würden eine Uebersicht über die europäische Lage mit Bezug auf Lausanne, Genf und die Donauplanfrage ergeben. Der erste Punkt der Erwägungen werde das Donauplan sein.

Riesige Hitler-Rundgebung in Dresden

Der Führer der NSDAP. spricht vor 60 000 Menschen

Begünstigt vom schönsten Frühlingswetter nahm die große Rundgebung der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei, Ortsgruppe Dresden, auf der Madonnenbahn Reich einen imposanten Verlauf. Schon mehrere Stunden vor Beginn begann der Jubel der Tausende, die den Führer der Partei, Hitler, sprechen hören wollten. Um 12 Uhr, dem Termin, an dem der Vorkriegsabend beendet war, füllten rund 60 000 Menschen den weiten Raum. Ein wogendes, dicht gedrängtes Menschenmeer, soweit das Auge blicken konnte. Die SA- und SS-Formationen hatten in Zivilkleidung Aufstellung genommen. Ein Wald von Fahnen leuchtete in der Mitte des Platzes vor der Rednertribüne. Die SA-Wäpfe lappelten spielten. Wenige Minuten später kommt Bewegung in die Massen. Adolf Hitler, Hauptmann Goehring und Landtagsabg. Meurer betreten die Rednertribüne. Brausende Heilrufe heben empor. Zwei junge Mädchen überreichen Hitler Blumensträuße.

Landtagsabg. Meurer

eröffnet die Rundgebung: „Die Nationalsozialisten treten den zweiten Waffengang an, nachdem der notperordnete Osterfriede beendet ist. Heute warten in Sachsen eine Viertel Million deutscher Männer und Frauen, um den Führer zu hören. Er ist unter uns. Wir grüßen dich.“ Die Menge brach in einen dreifachen brausenden Heilruf aus. Dann nahm

Adolf Hitler

stimmlich begrüßt, das Wort: Ich habe nicht das Glück, wie meine Gegner, die sich des öffentlichen Mittels der Verbreitung ihrer Ideen bedienen können. Der Mundfunk ist mir verschlossen, da muß ich denn versuchen, in wenigen Tagen vor den Millionen zu sprechen, die die anderen leichter erreichen können. Ich muß Sie dabei bemühen, selbst zu mir zu kommen. Und ich danke Ihnen dafür, 18 Jahre lang herrschen die heute regierenden Parteien. Die einzige Waffe zur Verteidigung Ihres Regiments sind Verleumdungen und Lügen über Ihre Gegner. Sie sind nicht in der Lage, die Verteidigung Ihres Regiments zu übernehmen mit dem Hinweis auf das, was sie geschaffen und was sie geleistet haben. Heute, nach 18 Jahren, versuchen Sie der nationalen Opposition die Vorwürfe entgegenzubringen, die wir Ihnen entgegen-

halten könnten. Bürgerkrieg, Chaos und Revolution sollen die Folgen sein, wenn das junge Deutschland in unserem Vaterland die Macht ergreift. Sieht das hier nach Bürgerkrieg und nach Revolution aus? (Die Menge ruft „Nein!“) Die Parteien, die seit 18 Jahren Deutschland auflösen, die Deutschland in Klassenhaß und Ständehaß zerfallen haben, die Parteien, die seit 18 Jahren nicht einmal Deutschland zu einer einmütigen Bekundung seines Willens zusammenschließen konnten, erheben gegen uns den Vorwurf, wir würden Deutschland zerstören. Seit es ein politisches Leben der deutschen Nation gibt, sind zum ersten Male 1 1/2 Millionen Menschen einem einzigen politischen Gedanken gefolgt. (Stürmische Heilrufe.) Sie merken uns vor, daß Chaos und Bürgerkrieg die Folge unseres Regiments sein würden. Sehen Sie heute das politische Leben des deutschen Volkes an. In wenigen Jahren hat unsere Bewegung Hunderte von Toren und Tausende von Verlehten zu befragen. Ist das Friede und Ordnung, oder ist das nicht schon wirtlicher Bürgerkrieg? Wenn man demgegenüber die nationalsozialistische Bewegung als Massenpartei in Deutschland gerecht beurteilen will, dann muß man zugeben, daß sich in dieser Bewegung zum ersten Male Menschen aus allen Lagern und Ständen zusammengefunden haben. Aus Parteimännern, aus Ständes- und Klassenmenschen sind Deutsche geworden. Man sagt weiter von uns, wir wollten eine Inflation verursachen. Wir können es nicht, weil sich die Sozialisten hierfür in den Parteien der Gegenseite befinden. Im Gegenteil, aber 10 Jahre lang haben wir die Abschaffung gefordert mit den verantwortlichen Männern der Inflationsperiode. Wenn sie uns nach der Methode „Haltet den Dieb“ beschuldigen, so wissen sie warum. Sie sträuben die Augen, die 18 Jahre lang kämpft die nationalsozialistische Bewegung gegen das System, das uns regiert. In diesen 18 Jahren des Regiments der Gegenseite ist Deutschland innenpolitisch zerfallen und aufgelöst worden, zerbrochen und vernichtet als wirtschaftlicher Faktor, gerät in seinen seelischen Grundlagen. Nur ein Gedanke hat sich aus diesem Chaos erhoben, die Nationalsozialistische Arbeiterpartei. Sie kämpft heute gegen das System mit der gleichen Schärfe wie vor 18 Jahren und sie wird wenn es notwendig ist, in einem oder in zehn Jahren noch genau so kämpfen. Es gibt Leute, die glauben, uns einmal milde übermäße zu machen. Ich habe den Kampf gewählt, habe mich

stbäume
Rosen
SCHENDORFF
armoniums
Tag!
his
palast
ung!
kauf!

Ich verpflichtet und werde von ihm nicht mehr lassen. (Schärferer Beifall.) Das sie meine Freunde seien, ist möglich, das sie mich töten, ist möglich, das wir kapitulieren: niemals, niemals! (Lebhafter Zustimmung.) Der Kampf geht weiter. Am 10. April ist eine Schlacht, am 11. beginnt der neue Kampf. Am 24. April wird eine neue Schlacht geschlagen. Am 26. April beginnt wieder eine Schlacht, bis der Kampf gewonnen ist!

Wrausender Beifall rief auf. Dann lang die Renne das Deutschlandlied. Adolf Hitler verläßt hierauf, von seinen Anhängern stürmisch geleitet, die Bahn, um sich zu den Wahlkundgebungen nach Leipzig, Chemnitz und Plauen zu begeben, auf denen er am selben Tag noch spricht.

Als zweiter Redner ergriff das Wort

Hauptmann Göhring, H. d. R.

Der 10. April wird dahin entscheiden, ob endlich in Deutschland ein Wiederanflug beginnt oder ob nach weiterer Herrschaft des marxistischen Systems Deutschland dem Chaos überliefert wird. Der Wahltag soll ein Tag des Erfolges sein. In den 114 Millionen sollen weitere Millionen hinzukommen. Wir wollen es unseren Gegnern zusprechen: hier hebt ein Volk auf, das wieder frei sein will nach innen und außen. Die Deutschen, die jenseits der Grenzen in Turbulenz leben, warten darauf, daß wir eine Entscheidung treffen, die auch ihnen die Heimkehr gestatten wird. Das eine sollte allen zu denken geben, der Energie, der Arbeit, die in der Partei Hitlers geleistet wird, steht auf der Seite der Linken nichts entgegen. Wer das Neue, den Aufstieg will, muß Hitler wählen. Man warnt vor den Nationalsozialisten, indem man ihnen vorwirft, sie wollten die Wirtschaft zerstören und verhängt, daß die Wirtschaft schon zerstört ist. Man erklärt, die Nationalsozialisten wollen die Finanzen in Unordnung bringen und die Kassen leeren, aber man vergißt, daß alles schon in Unordnung ist und die Kassen bereits geleert sind. Wenn der Reichsinnenminister nach dem Programm der Nationalsozialisten fragt, so müsse ihm beantwortet werden, er brauche nur den Mundstump zur Verfügung stellen, dann könnte er in ihm genau davon hören. (Ein Ausbruch mit der arabischen Aufschrift: „Heil Hitler“ überfremt in diesem Augenblick den Platz und zieht mehrere Schreien.) Es trägt Hitler nach Leipzig und wird stürmisch begrüßt.

Der Redner fährt fort: Wenn lebt in ihrer Kraft die Einte ihre Verbannung vor dem Generalmarschall macht und an die Schlachten des Weltkrieges erinnert, dann muß betont werden, daß es dieselben waren, die noch vor kurzem jedes Gefühl für unsere ruhmreiche Vergangenheit zu beschwümen und zu vernichten geliebt haben. Wir wählen Adolf Hitler aus dem Gefühl der Treue. Treu war er seinem Volke, seit er politisch denken kann. Wir wählen ihn aus dem Gefühl der Liebe und des Glaubens. Denn Liebe für das Volk und den Glauben an Deutschlands Zukunft hat er uns wieder gebracht. Wir vertrauen ihm, daß er uns zu dem neuen Ziel bringen wird, dem dritten deutschen heiligen Reich. Das Dort-Weiß-Weiß schloß an die mit tosendem Beifall aufgenommene Rede an.

Landtagsabg. Meyer beendet die Rundgebung mit einem letzten Gebetsruf an Adolf Hitler.

Der Abmarsch der Massen verlief völlig reibungslos. Im Anschluß an die eindrucksvolle Rundgebung fand ein

Propagandamarsch der SA- und SS-Verbände statt. Dem Vorbeimarsch der in ausgedehnter Straßendispziplin marschierenden Formationen nahm der Gruppenführer Hauptleutnant v. Rillingen, R. d. V., ab.

Am Sonntagvormittag stellten die in der Eisenen Front aufgenommene Werkschichten und Verbände auf dem Theaterplatz in Dresden eine Rundgebung ab. Im Mittelpunkt stand eine Rede des 2. Vorkämpfers der Sozialistischen Partei, Reichstagsabgeordneter Crispian. In der Hauptstraße in Dresden-Neustadt kam es nach Schluß der Rundgebung zu Ansammlungen, an denen etwa 2000 Personen beteiligt waren und die von der Polizei teilweise unter Anwendung des Gummiknüppels gestreut werden mußten.

Hitler in Leipzig

Aus Leipzig wird gemeldet: In Leipzig waren die Durchgangsstraßen zum Gelände der Technischen Messe schon Stundenlang vor Beginn schwarz von Menschen. Die Hallen waren schließlich mit ungefähre 50 000 Personen gefüllt. Zunächst sprach Prinz August Wilhelm von Preußen, der Hitler den „Führer des kommenden Deutschlands“ nannte. Darauf ergriff, begeistert begrüßt, Adolf Hitler das Wort zu ähnlichen Ausführungen wie in Dresden.

In Chemnitz

Zu der Hitler-Rundgebung hatten sich etwa 6000 Menschen eingefunden. Hitler trat gegen 10 Uhr im Auto von Leipzig ein und schritt die Front der nationalsozialistischen Formationen ab.

In der Klosterstraße überfielen Kommunisten einen Trupp Nationalsozialisten. Die Kommunisten wurden zurückgedrängt und stüchelten in ein Haus. Aus dem Haus feuerte ein Kommunist fünf Revolverkugeln auf die Nationalsozialisten ab. Ein Nationalsozialist wurde durch Bauchschuß schwer verletzt. Ein Kommunist, der sich unter die Nationalsozialisten gemischt hatte, wurde ebenfalls von einer Kugel getroffen. Der Täter wurde festgenommen. — An der Ecke der Hedwig- und Hartmannstraße ließ ein Trupp Kommunisten auf eine mit Kraftfahrzeugen an das Café Fortler anlaufende Abteilung Nationalsozialisten. Auch hier kam es zu einem Zusammenstoß, wobei einige Kommunisten leicht verletzt worden sein sollen.

In Plauen

Das Auftreten Adolf Hitlers stellte auch in Plauen eine Rundgebung von bislang noch nicht gegebenem Ausmaße dar. Schon von 8 Uhr nachmittags an begann sich die über 2000 Personen folgende Freizeithalle und das für 1000 Personen ebens erbaute Festzelt auf dem Schützenplatz mit Besuchern aus dem ganzen Vorkant zu füllen. Bereits zehn Minuten nach 9 Uhr erschien Adolf Hitler, begleitet vom Gauvorsteher Ruffmann, in dem Versammlungsraum, von tosenden Jubelrufen begrüßt. Trotz der tiefen Menschenmengen ist es dank des gutorganisierten Ordnungsdienstes nirgends zu Störungen gekommen.

Stoffenfall bei einer Hindenburg-Rundgebung

Stoffenfall bei einer Hindenburg-Rundgebung. Graf Helldorf spricht nicht im Schwarzrotgold geschmückten Saale. Beißen, 2. April. Am Sonntag sollte Graf Helldorf auf einer vom Hindenburg-Ausschuß einberufenen öffentlichen Rundgebung für die Wiederwahl des Reichspräsidenten sprechen. Vom Reichsbanner, das in erheblicher Stärke zu der Versammlung erschienen war, war im Saale eine Schwarzrotgoldene Fahne angebracht worden. Nachdem die Versammlung längere Zeit auf Graf Helldorf gewartet hatte, erschien der Versammlungsleiter und erklärte, Graf Helldorf würde sich selbst und seiner langjährigen politischen Vergangenheit unterwerfen, wenn er in einer Versammlung spräche, die einseitig unter Schwarzrotgoldener Fahne stattfinden sollte. Er achte wohl die Symbole des Reiches. Es entspreche jedoch nicht der überparteilichen Haltung des Hindenburg-Ausschusses, eine Versammlung ausschließlich unter Schwarzrotgoldener Fahne abzuhalten. Da die Versammlung es ablehnte, die Schwarzrotgoldene Fahne entfernen zu lassen, wurde die Versammlung vom Vorsitzenden aufgelöst.

Stadtverordnetenwahlen in Mecklenburg

Mecklenburg, 2. April. Bei der heutigen Stadtverordnetenwahl erhielten die Nationalsozialisten 930 Stimmen und 6 (bisher 0) Mandate, Kommunisten 304 Stimmen und 2 Mandate, vereingete Bürgerliste 271 Stimmen und 1 (7) Mandate, Deutschnationale 145 Stimmen und keinen (1) Sitz, Sozialdemokraten 884 Stimmen und 6 (4) Sitze.

Baran, 2. April. Am Sonntag fanden hier die Neuwahlen der Stadtverordnetenversammlung statt. Es erhielten die Kommunisten 784 Stimmen, Nationalsozialisten 240, Sozialdemokraten 172, Liste Schwarz-Weiß-Rot 633 Stimmen.

Landgericht Hannover gegen Noack

Landgericht Hannover gegen Noack. Stellungsbewerbung darf nicht verhindert werden. Hannover, 2. April. Auf Grund eines Antrages auf einstweilige Verfügung hat die 1. Zivilkammer des Landgerichts Hannover folgende Entscheidung getroffen: Dem Oberpräsidenten Noack als Antragsgegner wird im Zuge der einstweiligen Verfügung wegen der Dringlichkeit des Falles ohne mündliche Verhandlung verboten, die Werbung des Verlanges der Niedersächsischen Tageszeitung durch Verteilung von Freizeitschriften dieser Zeitung zu verhindern. Insbesondere wird ihm untersagt, Vollstreckungsmaßnahmen zu veranlassen oder Anweisungen an die Polizei zu erlassen, wodurch die Verteilung von Freizeitschriften durch die Antragstellerin verhindert wird. Dieses Verbot gilt nicht für den Fall, daß die zur Werbungsverteilung kommenden Exemplare in ihrem Umlauf oder in ihrer Fassung von der an die Abonnenten des Blattes geleisteten Auflage abweichen sollten. Das Oberpräsidium nennt diesen Befehl „völlig unverständlich“ und hat hiergegen Beschwerde eingelegt.

Rüchenthal über die Harzburger Aussprache

Braunschweig, 2. April. Im Braunschweiger Staatsministerium fand im Beisein der Minister Dr. Rüchenthal und Klages eine interfraktionelle Besprechung der in der Regierung vertretenen Parteien statt. Bei dieser Gelegenheit berichtete Dr. Rüchenthal über seine Aussprache mit Reichsinnenminister Dr. Grotzer in Bad Harzburg. Er erklärte, man habe in dieser Aussprache vor allem die Dinge durchgesprochen, die von der Vorkpresse der Wahrheit unklar berichtet worden seien. Diese Punkte wurden von Minister Rüchenthal richtiggestellt. Die ferner besprochenen Wirtschaftsdarstellungen seien noch völlig ungenügend. Die Ausführungen gipfelten in der bereits gemeldeten Feststellung, daß zwischen den beiden Ministern völlige Übereinstimmung bestanden habe.

Krankenhaus in Ziflis niedergebrannt

Modkan, 2. April. Im Krankenhaus des Roten Kreuzes in Ziflis brach ein Feuer aus, das das gesamte Gebäude in Asche legte. Der Feuerwehrgel gelang es, mit Hilfe von Sprungtauern die Kranken zu retten. 16 Personen ums Leben gekommen sind, konnte noch nicht festgestellt werden.

Die passende Brille. Exakte Sehprüfung und Anpassung, zeitgem. Preise. Wilsdruffer Straße 28, Annenstraße 38, am Sternplatz. Bitten Sie auch Ihre Kasse um Zuweisung an Dipl.-Optiker Hahn.

Erdstürze in Norwegen, Italien und Griechenland

Oslo, 2. April. In der Nähe von Randsdal (Mittel-Norwegen) hat sich ein riesiger Erdrutsch ereignet. Es wurden fast 2000 Meter der Hauptstraße zerstört und eine ausgedehnte Waldfläche zerstört. An der Stelle, wo der Erdrutsch einfiel, war gerade ein Personenauto vorbeigefahren. Die Ursache des Unfalls dürfte in dem Witterungsumschlag zu suchen sein. Augenzeugen berichten, daß die Erdmassen wie eine Welle über dem Felsengelände in einer Länge von rund einem Kilometer herabstürzten.

Der Chauffeur des Kraftwagens mußte in einem Seitennut mit den sich bewegenden Erdmassen den bedrohten Autos in Sicherheit bringen.

Ein großer Teil der betroffenen Gegend ist von der Außenwelt abgeschnitten. Es wird kaum möglich sein, in nächster Zeit eine neue Wegverbindung herzustellen. In einer Länge von 2000 Meter und einer Breite von 400 Meter ist die Landschaft um etwa 8 Meter gesunken. Telefon- und Telegraphenverbindungen sind zerstört, da die Masten der Telefon- und Telegraphenleitungen verschwunden sind.

Teil einer italienischen Stadt eingestürzt

Rom, 2. April. Das Städtchen Villa Santa Stefano in der Nähe von Cassino schwebt seit 48 Stunden in Gefahr, durch einen plötzlich entzündeten Erdrutsch zerstört zu werden. Infolge Erdrutschbewegungen ist bereits ein

ganzes Stadtviertel eingestürzt. Menschenleben sind nicht zu Schaden gekommen, da die Häuser, als sich die ersten Anzeichen des Einsturzes bemerkbar machten, geräumt werden konnten. Auch an anderen Stellen des Städtchens, das etwa 7000 Einwohner zählt, haben sich Einstürze ereignet. Die Behörden haben alle Sicherheitsmaßnahmen getroffen.

Athen, 2. April. Infolge eines Erdblocksturzes von etwa 10000 Kubikmeter mußte der Schiffsverkehr im Kanal von Korinth gesperrt werden.

Gegenmittel für alle Giftgase gefunden

London, 2. April. „Daily Express“ zufolge hat das Kriegsministerium nach 14jährigen Versuchen, die zur Hauptsache in einem Laboratorium in Porton in Wiltshire stattgefunden hätten, ein wirksames Gegenmittel für alle im Krieg verwendbaren Giftgase gefunden. Verschiedene Personen seien zunächst mit einem Giftgas und dann mit dem Gegenmittel behandelt worden und vollkommen gesund aus den Versuchen hervorgegangen. Der Hauptbestandteil der Gase, Major G. Malven, der am 8. März gestorben sei, sei als ein Opfer der unzähligen Versuche, die er mit Giftgasen durchgeführt habe, zu betrachten.

Eine Buffo-Oper Handns

Morgenaufführung im Dresdner Schauspielhaus

Unter dem Titel „Lo spaziale“ hat Handns im Jahre 1708 eine italienische Buffo-Oper komponiert und im Schloß seines Vaters und Bruders, des Fürsten Esterhazy, zur Aufführung gebracht. Vor mehreren Jahrzehnten wurde dieses Werk durch den österreichischen Musikhistoriker Robert Strauß aus langem Archivschlaf erweckt. Strauß übertrug die Oper ins Deutsche unter dem Titel „Der Apotheker“, was die drei Akte des Originals auf einen zusammen und brachte so die Handlung, zugleich schwächere Musiknummern ausschaltend. In dieser Form gelangte das Werk am 22. Juni 1905 hier in Dresden zur ersten Wiederaufführung und wurde dann auch von anderen Bühnen aufgenommen. Vor drei Jahren ist sie durch den mitteldeutschen Rundfunk wieder in Erinnerung gebracht worden. Und zum Opernjubelium hat sie gestern nun auch wieder den Weg auf die Bühne gefunden in einer Morgenaufführung des Schauspielhauses. Und hat bei dieser Gelegenheit einem ganz zahlreichen Publikum eigentlich erstmalig gut gefallen. Der Text, von dem italienischen Dichter Goldoni, ist typisch für die damalige Form der opera buffa, wie sie uns etwa durch Mozart, „Goli“ und Rossini „Barbier“ vertraut ist. Wie im „Barbier“, so steht auch im „Apotheker“ ein alter Pedant im Mittelpunkt der Handlung, der sein reiches, junges Mündel gerne heiraten möchte. Als Nebenbuhler hat er den eigenen jungen Gehilfen, sowie einen jungen, reichen Vetter. Die jungen Leute treiben nun allen möglichen Spott, fassen einmal als Roter, dann wieder als Türke verkleidet, um dem Alten die junge Braut abzulassen. Schließlich ist der brave Apothekergerichte der Eleger, während der alte und der junge Vetter mit langer Nase abziehen müssen. Handns hat dazu eine Musik geschrieben, nicht besser und nicht schlechter, als die damaligen Kleinmeister dieser leichteren Operngattung, die im übrigen immer erstaunlich nettes und talentvolleres zugeben. So ist auch die Musik zum „Apotheker“ zwar nicht gerade für den Altmeliker der Einsicht persönlich charakteristisch, aber freckenweise noch ganz unterhaltsam. Es sind durch Sektorellative verbundene kleine Arien, Ensembles und schließlich ein Finale mit Chor. Am besten gefallen diesmal wieder das ein wenig Scherzmelodisch vorwiegende Terzett des Alten mit den beiden unter seiner Aufsicht arbeitenden Liebenden und des lustige Quartett mit den zwei Nebenbuhlern. Auch das auf komische Exzesse

gestellte, der „Türkenmode“ von damals huldigende Finale wurde gebührend belacht. Dieses allerdings vielleicht mehr wegen der heftigen als wegen der musikalischen Wirkung. Denn heftig war das ganze Spiel von Hecker sehr nett im Stil von Anno dasumal mit einem wirtschaftsdrohen Bühnenbild und entsprechend überbetonten Trachten aufgelesen. Als aller, verliebter Apotheker sah D. Schme verboten komisch aus und ließ seines jungen, schwarzen Pafes Klängeprakt verführerisch wirken. Dieser v. Schuch gab als unworbenes Mündel mit dem ihr eigenen Stillegefühl und Schorn ein allerliebtes Gegenstück zu ihrer Barbier-Rosine. Die beiden jungen Freier wurden von Remer und Marta auch mit viel Spilleune und gefanglich sehr hübsch verkörpert. Besonders der Dame schien die Rollenrolle riesigen Spaß zu machen. Auch Remer als Chor machte veranlagt mit, und Ruchschuch als musikalischer Leiter ist ja bekannt für die verbindlichste Fähigkeit, die er in so vielen musikalischen Seitenheiten hat. Da die Oper keine Ouvertüre besitzt, wurde als Einleitung eine dreifache Jugendstimmung des Meisters gespielt, die die Stimmung mit ihrer köstlichen Annuit und Fröhlichkeit gut vorbereitete. Man unterließ sich bei dieser anspruchsvollen Morgensfeier eigentlich viel besser, als neulich im seriösen historischen Handns-Zinsolektongert. E. S.

Kunst und Wissenschaft

† Dresdner Theater-Spielplan für heute. Opernhaus: „Die Nacht des Schicksals“ (148). Schauspielhaus: „Einen Jux will er sich machen“ (8). Alberttheater: „Der Werwolf“ (8). Die Komödie: „Ein toller Einfall“ (140). Residenztheater: „Unter Geschäftsaufsicht“ (8). Centraltheater: „Im weißen Rössl“ (8). † Veranstaltungen heute 8 Uhr: Palmarten, Triebabent Töbmen, Ochs, Handballen: — Refektor, Konzert des Wochentags Bundes deutscher Jugend. † Kirchenkonzert. In der Annenkirche hörte man am Sonntagvormittag eine musikalische Aufführung, anlässlich der Tagung des Kantoren- und Organistenvereins der drei Hauptmannschaften Dresden und Bautzen. Der Programmgestaltung schenkte die Absicht zu Grunde zu liegen, möglichst viele Stimmarten der geistlichen Musik vom 16. Jahrhundert bis zu Max Reger zu zeigen. So wurden Bruchstücke aus Instrumentalmusiken von Bach, Bruckner und Reger gespielt, wobei sich der Geiger Gerhard Veit mit seinem Streichquintett, der Bassist Johannes Thiel und ein aus Dresdner Kantoren aufgenommene Orchester verdient machten. Gewiss Prezeworsky tat sich als Organist hervor und leitete die wohlklanglichen Gesänge des Chores der Kantorengesellschaft zu St. Annen. Neben einem A-capella-Chor von Bruckner und einem Chor aus Prof. R. Reulemann interessierte besonders, als Erbauungsmittel, „Jubilato Deo“ von Praetorius, dessen freudig bewegte Stimmung, dessen vielverknüpfte Kontrapunkte auf zum Ausdruck kam. Zwei Chöre aus Händels „Totentanz To domum“ gaben der Veler einen kraftvollen Abschluß. — † Gymnastik und Tanz. Gert Frickhede, die seit einer Reihe von Jahren Valenkurs in Gymnastik und Tanz veranstaltet, stellte sich im großen Saale des Opernhauses zum ersten Male der Kritik vor. Allem Selbstvertrauen entgegengebracht, erlebte man einen prägnantesten ersten Erfolg. Nicht nur, daß die allseitig bewerteten grundlegenden Übungsformen durch seine Wandlungen bereichert erschienen, sie wurden auch in so geschickter und konzentrierter Anordnung und in einer so liebenswürdigen Art dargeboten, daß man seine aufrichtige Freude daran haben konnte. Junge Mädchen und Männer, Kinder und Frauen zeigten in gleicher Weise die Erfolge einer strengen Schule im Gewand der Freude. Sehr hübsch waren besonders die ausdrucksbetonten Übungen der Gruppe in Spannung und Lösung. Die „Tänze“ indessen waren nach Gewandung und Art zu sehr nach Wert Frickhede Lehrerin Palucca gehalten. Daß die Gymnastik Lehrerin am Schluß auch ihr eigenes längerliches Können ihren vielen Schülern und Freunden zeigte, war ebenso natürlich wie erfreulich. Dort Riehl war ein geschickter Improvisator und feinschüler Vortrager. — † Dresdner Buchdrucker-Gesangverein. Das Choronzert des Buchdrucker-Gesangvereins am Sonntag im Vereinshaus brachte eine Vortragsfolge, die unter dem Titel „Noch muß“ einheitlich, und doch feineswegs eintönig, aufgenommen war. Wie vielfach haben die Dichter und Musiker die „Nacht“ geendet, in wie vielerlei Stimmungen ist sie besungen worden: Da sind die ersten Gesänge, wie Schuberts schöner Chor „Grab und Wand“ oder ein nach Schumann bearbeitetes „Abendlied“, da sind die poetischen, die Natur schildernden Lieder, wie Schuberts „Nachklang im Walde“, „Nachklang“, „Nachbelle“ und „Wandelhändler“, da ist der romantisch lächerliche, den Eisenreihen in Tönen malende

Vertilgung der Schließung

Am 1. April vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung.

Vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung. Vertilgung der Schließung.

Swisch

Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch. Swisch.

Die Dresdner

Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner. Die Dresdner.

Chor „Wespennest“

Chor „Wespennest“. Chor „Wespennest“. Chor „Wespennest“. Chor „Wespennest“. Chor „Wespennest“.

Die de

Die de. Die de. Die de. Die de. Die de. Die de. Die de. Die de. Die de. Die de.

Die 23.

Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23. Die 23.

in Gegenwart

in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart. in Gegenwart.

Deutliches und Sächsisches

Die Schließung des Krankenhauses Johannstadt

Am 1. April ist das Krankenhaus Johannstadt bis auf weiteres geschlossen worden. Ausnahmen finden dort nur noch in der Augenklinik und der Kinderklinik so lange statt, bis die für die Verlegung dieser beiden Kliniken notwendigen baulichen Veränderungen beendet sind.

Mit der Schließung sind beträchtliche organisatorische und personelle Veränderungen in der Leitung der Kliniken verbunden. Die Medizinische und die Chirurgische Klinik sind unter bisherigen Leitern, Stadtobmedizinalrätin Prof. Dr. Hofstetler und Dr. Seidel, nach dem Carolahaus unter entsprechender Vergrößerung der dortigen Kliniken verlegt worden. Die Leitung der Nerven- und Hautabteilung im Carolahaus hat Stadtobmedizinalrat Prof. Dr. Sauppe unter Wiltnahme der betreffenden Einrichtungen aus dem Krankenhaus Johannstadt übernommen. Die Augenklinik geht von einem noch bekanntstehenden Zeitpunkt ab unter ihrem bisherigen Leiter, Stadtobmedizinalrat San.-Rat Dr. Meyer, ebenfalls ins Carolahaus über. Um für diese vergrößerten und neuen Kliniken Platz zu schaffen, ist die Frauenklinik im Carolahaus geschlossen und ihre Aufgabe der Frauenklinik des Krankenhauses Friedrichstadt zugewiesen worden. Die Kinderklinik des Krankenhauses Johannstadt geht unter ihrem bisherigen Leiter, Stadtobmedizinalrat Prof. Dr. Nahrst, ebenfalls von einem noch bekanntstehenden Zeitpunkt ab ins Krankenhaus Friedrichstadt über. Die Kinderpoliklinik und die Mütter- und Säuglingsberatungsstelle bleiben in der Kinderklinik Johannstadt, Pfotenhauserstraße 98, dauernd weiter bestehen.

Diese als Sparmaßnahmen notwendigen Veränderungen machten es leider erforderlich, daß die bisherigen leitenden Kräfte des Krankenhauses, die nicht als Beamte, sondern auf Privatdienstvertrag angestellt waren, aus dem städtischen Dienste und damit aus ihrer bisherigen Tätigkeit im Carolahaus scheidend mußten. Die bisherigen Leiter der Medizinischen und der Chirurgischen Klinik des Carolahaus, Oberstabsarzt Dr. Schubert und Prof. Dr. Noehte, haben diese Kliniken viele Jahre lang und bereits vor Uebernahme des Carolahaus durch die Stadtgemeinde in hervorragender Weise geführt und dem Carolahaus weitreichenden Ruf einer vorzüglichen ärztlichen Versorgung verschafft. Der Leiter der Nervenabteilung, Dr. Daxmann, war seit 6 Jahren, und der Leiter der Frauenklinik, Prof. Dr. Richter, seit 1 1/2 Jahren im Carolahaus tätig; beide haben sich dort in dieser kurzen Zeit hohe Anerkennung erworben.

Zwischenfall im Centraltheater

Am Sonntagabend ereignete sich im Centraltheater in der Abschiedsvorstellung des Zauberoperaspiels „Das Lied der Liebe“ ein bedauerlicher Zwischenfall. Während Kammerlänger Zauber im zweiten Akt das Lied „Du bist mein Traum“ sang, ertönte plötzlich vom zweiten Rang herab zwei gelbende Pfeile. Große Erregung bemächtigte sich des Publikums. Als der Künstler geendet hatte, brachen die Zuschauer zum Protest gegen die Störung in fürstlichen, langanhaltenden Beifall aus, durch den sich Zauber zu drei Wiederholungen des Liedes veranlaßt sah. Der Künstler selbst nahm die Störung mit Ruhe und Pöbeln auf, laudete den Unruhestifter sogar eine Anzahl mal. Nach Beendigung des Aktes wurden von der sofort herbeigerufenen Polizei zwei Herren festgenommen und nach der Wache gebracht, da sie keine Papiere bei sich hatten. Nach ihren Angaben wollen sie beide selbst Schauspieler sein und durch die Pfeile ihr Mißfallen über das Spiel Zaubers zum Ausdruck bringen wollen. Nach der Namensfeststellung wurden die beiden wieder auf freien Fuß gesetzt.

Die Dresdner Theatergemeinde wird diese verwerfliche Tat mit Entrüstung aufnehmen und einmütig ablehnen.

Es ist sehr bedauerlich, daß einem Künstler wie Zauber, der doch Weltweit beliebt und überall so stark gefeiert wird, ausgerechnet in Dresden, wo ihm das Publikum ganz besonders anhänglich ist, eine solche Szene bereitet wird. Wir haben Verantwortung genommen, auch Kammerlänger Zauber selbst über den Zwischenfall zu befragen. Der Künstler bemerkte, es sei das erste und einzige Mal während seiner zwanzigjährigen Künstlerlaufbahn gewesen, daß gegen ihn eine solche Kundgebung ins Werk gesetzt worden sei. Es sei ihm natürlich sehr schmerzhaft, daß das gerade in Dresden, seiner zweiten Heimat, geschehen sei. Aber andererseits sei das Dresdner Publikum wieder so herzlich ihm gegenüber gewesen, daß er trotzdem in dankbarer und freundlicher Gefinnung wie immer von Dresden scheidend könne.

Chor „Weipenker“ von Tanejew; da ist ein eigentümliches, auch als Komposition interessantes „Webet an den Mond“ von Sibelius, dessen Text einem sinnlich-beidnischen Epos entnommen ist; und schließlich kommt auch die Fröhlichkeit zu Wort, in einem Ständchen von Schubert. So hörte man ein trotz der Einseitigkeit sehr abwechslungsreiches und anregendes Programm, in der Hauptsache Männerchöre, deren Wiedergabe sprachlich schon abseitig war und die verschleierte Stimmung der Werke auf behagte. Doch auch der Frauenchor leistete Nüchternes. Theobald Werner war seinen Sängern ein umsichtiger Führer; bei vielen Chören dirigierte er vom Flügel aus, die Klavierbegleitungen mit seinem Klavierspiel spielend. Auch als Komponist trat er hervor, mit seinem stimmungsvollen gemischten Chor „Julianacht“ und dem dramatisch belebten „Aufstieg“. Freude machte in zwei Werken auch die solistische Mitwirkung der Altistin Lydia Burger-Semmler und des Tenors Franz Diener; beide wurden durch lebhaften Beifall zu Angaben genötigt. Einen großen Raum nahmen im Programm auch die pianistischen Darbietungen ein. Das Richter-Gaaser spielte mit schönem Anschlag Beethoven's Elb-Roll-Sonate und weiterhin Werke von Chopin, Brahms und Liszt. Von ein paar kleinen Ungenauigkeiten und bisweilen etwas eigenwilliger rhythmischer Versäuerung abgesehen, bewunderte man wieder das technische Aufgeboren der Pianistin, die durch eine verteilte Aufmerksamkeit für litrische Epochen. Allen Mitwirkenden, vor allem dem Chor und seinem Dirigenten, wurde reiche Anerkennung zuteil.

Die deutschen Röntgenologen in Dresden

Die 28. Tagung der Deutschen Röntgen-Gesellschaft führte die Mitglieder und Gäste der Vereinigung aus dem In- und Auslande zum ersten Male nach der Landeshauptstadt Sachsens. Am Sonntagmorgen erfolgte im Künstlerhaus

die Eröffnung der Tagung in Gegenwart von Innenminister Richter, Oberbürgermeister Dr. Käls, Stadtrat Dr. Temper, Stadtverordneter Dr. Raifer, Rektor Professor Dr. Reuther, Präsident des Landesgesundheitsamtes Dr. Weber, Generalrat Dr. Kluge von der Reichswehr, Medizinischer Direktor Dr. Leonhardt, sowie der Leiter der sächsischen und staatlichen Krankenhäuser.

Silberjubiläum der Fachkammer für Gartenbau

Errichtung einer Theodor-Simmgen-Stiftung durch die Regierung

Die 25-Jahr-Feier der geselligen Berufsvertretung des sächsischen Gartenbauers, die im Hotel Continental begangen wurde, legte ein bereitetes Zeugnis dafür ab, wie groß Ansehens sich die Fachkammer weit über die Grenzen Sachsens hinaus erfreut und wie erfolgreich ihr Wirken in dem verflochtenen Zeitraum gewesen ist. Außer den Mitgliedern der Kammer waren zahlreiche Vertreter der Reichs- und Staatsbehörden sowie der Fachorganisationen aus ganz Deutschland in dem mit wundervollen Frühlingadumen geschmückten Saale anwesend. Zwischen Bierpöbeln, Farnen und Immergrünengewächsen leuchteten mächtige Nadelbäume, Kaskaden in verschiedenen Sorten und Farben neben der Pracht der Primeln, Karastifen, Tulpen und Lilien. Beethoven's herrliches Streichquartett: Andante cantabile und Allegro A-Dur, Opus 18 Nr. 5, von den Mitgliedern der Staatskapelle, Professor Bärtlich sowie den Kammervirtuosen Wunderlich, Klotz und Schilling, meisterhaft gespielt, eröffnete die Feier.

Celebrierter Simmgen

Der Präsident der Fachkammer für Gartenbau, sprach in seiner Begrüßungsrede den Spigen der Behörden herzlichsten Dank für das Verständnis aus, das sie der Eigenart des vielgestaltigen Gartenbauers entgegengebracht hätten. Wenn man mit Maßnahmen der Reichsregierung nicht immer einverstanden sein konnte, so gelte dies nicht für die Regierung, sondern für unser engeres Vaterland. Vor allem sage er dem Wirtschaftsministerium und der Landwirtschaftskammer seinen Dank für die Unterstützung und Förderung. Die ehrenvolle Anerkennung der Arbeit der Fachkammer auch außerhalb Sachsens sei darauf zurückzuführen, daß die Berufsvertretung nur sich selbst und ihrem Beruf gegenüber verantwortlich sei, mit dem Landesverband in harmonischer Weise zusammengearbeitet habe und sich von dem Grundsatze habe leiten lassen, zuerst dem Beruf zu dienen, dabei aber allgemeine volkswirtschaftliche und sozialpolitische Rücksichten nicht außer acht zu lassen.

Die Beglückwünschungen

Letzte Ministerialdirektor Dr. Käls im Namen des Wirtschaftsministeriums und im Auftrage der übrigen vertretenen Reichs- und Staatsbehörden sowie Verwaltungen ein. Die Regierung gedenke mit Dank der Gründer des Gartenbauausstillens und ebenso aller derjenigen Persönlichkeiten, die im Zusammenhange mit der Fachkammer für Gartenbau, der im Jahre 1905 geschaffenen Nachfolgerin, den sächsischen Gartenbau gefördert und gepflegt haben. Insbesondere gedenke er der Tätigkeit des hochverehrten Präsidenten Simmgen, seines Stellvertreters, der Mitglieder der Fachkammer und des Direktors Dänhardt. Die Fachkammer habe in den 25 Jahren eine legendäre Tätigkeit auf den verschiedensten Arbeitsgebieten zum Wohle unseres sächsischen Gartenbauers entwickelt. Dabei habe sie immer eine sachliche Form für das Zusammenarbeiten gefunden. Die Aufgaben würden in Zukunft noch an Bedeutung gewinnen, vor allen Dingen, wenn man an die Pläne denke, einen Teil unserer Arbeitslosen der gärtnerischen Siedlung im weiteren Sinne auszuführen. Hierzu werde man die Mitarbeit der Kammer nicht entbehren können. Das Wirtschaftsministerium habe geglaubt, die Verdienste des Vorstehenden dadurch anzuerkennen, daß sie eine Theodor-Simmgen-Stiftung mit einem Grundstock von 1000 Mark errichte, die den Zweck haben solle, der Fortbildung sächsischer Gärtner zu dienen.

Oberbürgermeister Dr. Käls sprach die Wünsche der Stadt aus. Möge es vor allem gelingen, die beiden größten Stimmungsfaktoren der Arbeit der Fachkammer zu überwinden: Das mangelnde Verständnis für die Eigenart und Bedeutung dieser Arbeit und die ungenügende Selbst-

erlebung des deutschen Volkes gegenüber der betriebligen Erzeugung. Wir mühten in Deutschland dahin kommen, daß jeder schlichte Mann immer zuerst nach den Inlandsprodukten greife.

Dofrat Dr. Schöne sprach die Wünsche der Landwirtschaftskammer, gleichzeitig der Fachkammer für Fortschritt und der Handelskammer, aus. Auch die Landwirtschaft rechte Herrn Dekonomlerat Simmgen zu den Ihrigen. Als Mitglied des Rates habe er jede Gelegenheit wahrgenommen, sich für die Landwirtschaft einzusetzen. Um den Wünschen des Dankes erneut Ausdruck zu geben, überreichte der Redner die silberne Plakette für Verdienste um die sächsische Landwirtschaft.

In den folgenden, sich immer wieder durch Formvollendung und Herzenswärme auszeichnenden Reden kam nach wie vor zum Ausdruck, wie vorbildlich die Fachkammer tätig gewesen ist. Es sprachen Gärtnereibesitzer Böttner jun. (Frankfurt/Oder) für den Reichsverband des Deutschen Gartenbauers, Baumschulendirektor Scholz (Coswig) für den Bund deutscher Baumschulbesitzer, Gartendirektor Steffen (Pillnitz) für die Vereinigung der Kaskaden, Kaskaden- und Erikenzüchter, Gartenoberinspektor Barwald (Chemnitz) für verschiedene Verbände der Gartenbaubeamten und der Gartenkunst, Gärtnereibesitzer Romer (Coswig) für den Landesverband Sachsen im Reichsverband des deutschen Gartenbauers unter Ueberreichung sächsischer Blumenpenden für Präsident Simmgen und Direktor Dänhardt, Gartenarchitekt Wobdorff (Leipzig), der Vizepräsident der Fachkammer im Namen des Gartenbauverbandes für Sachsen, Ministerialrat Baruther, Rige im Auftrage des Landesverbandes für Obst- und Weinbau, dem Präsidenten Simmgen und Direktor Dänhardt die silberne Ehrenmünze überreichend, Stadtgartendirektor v. Ullar für die „Flora“ und Blumen-geschäftsinhaber Konrad (Dresden) für den Verband deutscher Blumengeschäftsinhaber.

Den Gehörtrakt hielt Direktor Dänhardt über 25 Jahre Arbeit zum Wohle der gärtnerischen Landeskultur.

In feierlichen Ausführungen umriß er Geschichte, Aufgaben und Erfolge der Kammer und ihrer Vorgänger. Er betonte, daß die hervorragende Entwicklung des sächsischen Gartenbauers und der Gartenkunst zum guten Teile dem sächsischen Fürstentum zu verdanken sei. Dadurch sei der Grundstein zum sächsischen Erwerbsgartenbau gelegt worden, der einen beispiellosen Aufschwung genommen habe. Die Fachkammer sei die einzige ihrer Art in Deutschland. Wichtige Arbeiten waren die Klärung der Frage der Rechtsangehörigkeit des Gartenbauers, wobei der Redner auf die Verbundenheit des Gartenbauers mit der Landwirtschaft hinwies, weiter die Einrichtung von Prüfungen, Berufsberatung, Lehrstellenvermittlung, Ueberwachung des Lehrplanges, Unterstützung der Gärtnerschulen, Gründung der Höheren Staatslehranstalt für Gartenbau in Pillnitz, Förderung der Erzeugung und des Absatzes, Kampf gegen die maßlose Einfuhr entbehrlicher Produkte, Pflege der Gartenkunst. Die wagemutige Tat der Gründung der Fachkammer habe sich als richtig erwiesen und viele Arbeiten hätten gute Früchte getragen.

Dem Danke des Präsidenten Simmgen folgten Ovationen auf das deutsche Vaterland. Nach einem Streichquartett von Handl war die Feier zu Ende. In dem anschließenden geselligen Beisammensein wurde noch manches heitere Wort gesprochen. Präsident Dr. Domsch setzte die Beziehungen zwischen Reichsbahn und Gartenbau auf und wandte sich v. d. Decken gedachte des Herrn Michel, des Seniors der Kammer.

Frauentagung für Dindenburg. Am Dienstag

10 Uhr veranfaltete der Dindenburgausstill im großen Saal der Kaufmannschaft, Dindenburg, eine Kundgebung, in der Frau Reichstagsabgeordnete Elsa Rab, Berlin, einen Vortrag über: „Die deutsche Frau und Mutter wohnt Dindenburg, den Vater des Vaterlandes.“ halten wird. Außerdem wird noch Frau Oberschulrat Emmy Wedemann, Hamburg, einen Vortrag halten. Der Eintritt ist frei. Der Saal wird 10 Uhr 30 Min. geöffnet.

Kraftwagenunfall. Sonntag mittags kurz vor

12 Uhr stieß Ecke Dürer- und Vorgartenstraße ein Privatauto mit einem Kleinauto zusammen. Letzteres wurde durch den Zusammenstoß auf den Fußsteig gedrückt und fuhr in das Schaufenster eines Drogeriegeschäfts. Eine Dame, die auf dem Kopf saß, wurde herausgeschleudert und zog sich außer einer Armerverrenkung auch innere Verletzungen zu, die ihre Ueberführung in ein Krankenhaus erforderlich machten. Ein ebenfalls missglückter

des Kind wurde leichter verletzt, während die beiden männlichen Insassen keinen Schaden erlitten.

Jubiläum. Heute sind es vierzig Jahre, daß Professor Oskar Bed im Hause Jeweller Carl Kröschner, Schlegelstraße 6, tätig ist. Von der Gewerkskammer Dresden wurde dem hochgeachteten Jubilar für seine Treue das tragbare silberne Ehrenzeichen verliehen.

Ein einjähriges Weibchen konnte am 1. April die älteste Dresdner Biergrobhandlung in Köhlerstraße 11, ausbilden. Inhaber Carl Seibmann, Köhlerstraße 11, ausbilden.

Martin-Luther-Kirche. Aus Anlaß des Schlußgottesdienstes hielt Pfarrer Trost heute 10 Uhr in der Kirche eine gottesdienstliche Feier ab.

In der Hausbeamtenkassette, Dresden-N., Hauptener Straße 102, fanden die Abgangs- und Hausbeamteninnensprachen statt unter dem Vorsitz von Schulrat Burthardt, Oberregierungsrat Dr. Benisch, Vertreterinnen der Berufsberatung und des Hausfrauenvereins wohnten den Prüfungen bei. Von den 16 Prüflingen bestanden 15, und zwar 9 mit 1h, 5 mit 2h, 1 mit 3h.

Eröffnung des Goethe-Instituts in Rom

Am Sonntag fand in Rom die feierliche Eröffnung des nach Goethe benannten Instituts für germanistische Studien statt, an dem neben Italien, Deutschland und Österreich auch die Schweiz, Holland und die skandinavischen Staaten beteiligt sind. Zur Einweihung hatte sich im Institut eine ausserordentliche Gesellschaft versammelt. Neben Mussolini nahmen an dem Ehrentisch der deutsche Volksherr, der italienische Minister für Volksbildung, der Gouverneur von Rom und die Leiter des Instituts Platz.

Als erster ergriff Ex. Gentile das Wort, um den beteiligten Staaten und Verbänden für ihre Mitarbeit zu danken und das Programm des Instituts zu entwickeln. „Es soll“, so sagte er, „eine Ergänzung der Universität und damit das Mutterhaus der Germanistik ganz Italiens sein.“ Der Leiter des Instituts, Professor Gabeli, Ordinarius für Germanistik an der Universität Rom, hielt die Festrede, in der er den beteiligten Völkern zurück, daß Goethehaus sei geschaffen, um sie zu studieren, sie kennenzulernen und zu verstehen. Denn das sei der wahre Weg, um sich zu lieben.

Darauf sprach in deutscher Sprache Mussolini.

„Es ist höchst bezeichnend“, so sagte er, „daß die Eröffnung eines deutschen Kulturinstituts mit den in der ganzen Welt zu Ehren Goethes veranstalteten Kundgebungen zusammenfällt. Es freut mich, ihm in seiner Sprache zu huldigen, die er bei der wundervollen Gestaltung seiner unsterblichen Werke gebraucht hat. In Goethe sind die besten Eigenschaften der Seele, der Kultur und der Zivilisation des deutschen Volkes vereinigt. Goethe verkörpert den vollendeten Ausdruck des germanischen Geistes. Aber Goethe gehört der ganzen Welt, gleich allen großen Künstlern, die Schönes geschaffen haben. Rom, das er als die hohe Schule der Welt pries, Rom erfüllt heute seine Pflicht, indem es das Weibchen fest jenes großen Geistes feierlich begeht. Der Geist und das Bild Roms sind mit Goethes Werk innig verbunden. Der ewige innere Drang der deutschen Seele trieb ihn schon seit dem ersten Erwachen seines künstlerischen Bewusstseins nach Rom. Winkelmanns Geist leitete ihn auf diesem Weg, Rom hat eine große Schuld der Dankbarkeit an diesem begeisterten Sänger. Kein Dichter der modernen Welt hat die Seele und die Schönheit Roms so tief bis auf den Grund empfunden, keiner hat sie in so anmutvoller Weise ausgedrückt wie Goethe in den römischen Elegien. Wer auf das unsterbliche Gesicht Roms blicken will und die Stimme der Jahrtausende zu hören sucht, der muß sich an Goethe wenden. Darauf dankte der deutsche Volksherr in deutscher Sprache dem italienischen Minister für Volksbildung, der Gouverneur von Rom und die Leiter des Instituts Platz.

en

2:1
1:0

2:1

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

1:0

Der Kampf wurde am 3:1 für die Richter. Ein großer Erfolg...

Oberlausitzer Fußballsport

Walden: Wölfe gegen VfB. Neuen 3:1
Walden: Sportklub Walden gegen VfB. Neuen 3:1

Um die Mitteldeutsche Pokalmeisterschaft

Was viele Dresdner Fußballkennner nach dem Oberlausitzer Pokalspiel im Ohrgehörig befürchtet hatten, ist in Erfüllung gegangen.

Wacker Halle gegen Ring-Grelling 2:0

Vor über 7000 Zuschauern fand in Halle das Pokalwiederholungsfinale statt. Mit 2:0 blieben die Hallenser glückliche Sieger.

Das andere WVB-Pokalspiel

WVB. Schnebeck gegen VfL. Kemnitz/Roburg 4:3 wurde von den Schnebeckern, die ja schon den Leipziger VfL...

Die Schlußrunde heißt Wacker Halle gegen VfB. Schnebeck. Jedoch wurde der Tag für die Austragung des Spiels noch nicht festgelegt.

Um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft In den beiden Meisterschaftsspielen um den mitteldeutschen Verbandstitel gab es zwei Favoritenkämpfe.

Wacker Leipzig gegen SC. Apolda 3:2

Bis zur Pause hatte der Leipziger Meister nur mit einem Tor geföhrt und auch am Ende bestand nur noch ein Tor Unterschied.

Vollzeit SC. Chemnitz gegen 1. VfL. Plauen 7:5

Die Chemnitzer Fußballisten gewannen das torreiche Treffen knapper als man erwartete. Beim Wechsel führte der mittelmäßige Meister 5:2 und es mocht der Kampf...

Die Vorabschlussrunde um die Verbandsmeysterschaft wurde vom Spielortwechsel wie folgt festgelegt: Dresdner Sportklub gegen Wacker Leipzig...

Wacker Leipzig gegen SC. Apolda 3:2

Bis zur Pause hatte der Leipziger Meister nur mit einem Tor geföhrt und auch am Ende bestand nur noch ein Tor Unterschied.

Vollzeit SC. Chemnitz gegen 1. VfL. Plauen 7:5

Die Chemnitzer Fußballisten gewannen das torreiche Treffen knapper als man erwartete. Beim Wechsel führte der mittelmäßige Meister 5:2 und es mocht der Kampf...

Wacker Halle gegen VfB. Schnebeck

Jedoch wurde der Tag für die Austragung des Spiels noch nicht festgelegt, da Wacker Halle ja auch noch an der Vorabschlussrunde um die mitteldeutsche Verbandsmeysterschaft beteiligt ist.

Um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft In den beiden Meisterschaftsspielen um den mitteldeutschen Verbandstitel gab es zwei Favoritenkämpfe.

Wacker Leipzig gegen SC. Apolda 3:2

Bis zur Pause hatte der Leipziger Meister nur mit einem Tor geföhrt und auch am Ende bestand nur noch ein Tor Unterschied.

Vollzeit SC. Chemnitz gegen 1. VfL. Plauen 7:5

Die Chemnitzer Fußballisten gewannen das torreiche Treffen knapper als man erwartete. Beim Wechsel führte der mittelmäßige Meister 5:2 und es mocht der Kampf...

Wacker Halle gegen VfB. Schnebeck

Jedoch wurde der Tag für die Austragung des Spiels noch nicht festgelegt, da Wacker Halle ja auch noch an der Vorabschlussrunde um die mitteldeutsche Verbandsmeysterschaft beteiligt ist.

Um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft In den beiden Meisterschaftsspielen um den mitteldeutschen Verbandstitel gab es zwei Favoritenkämpfe.

Wacker Leipzig gegen SC. Apolda 3:2

Bis zur Pause hatte der Leipziger Meister nur mit einem Tor geföhrt und auch am Ende bestand nur noch ein Tor Unterschied.

Vollzeit SC. Chemnitz gegen 1. VfL. Plauen 7:5

Die Chemnitzer Fußballisten gewannen das torreiche Treffen knapper als man erwartete. Beim Wechsel führte der mittelmäßige Meister 5:2 und es mocht der Kampf...

Wacker Halle gegen VfB. Schnebeck

Jedoch wurde der Tag für die Austragung des Spiels noch nicht festgelegt, da Wacker Halle ja auch noch an der Vorabschlussrunde um die mitteldeutsche Verbandsmeysterschaft beteiligt ist.

Um die Mitteldeutsche Fußballmeisterschaft In den beiden Meisterschaftsspielen um den mitteldeutschen Verbandstitel gab es zwei Favoritenkämpfe.

DSC. Mitteldeutscher Frauen-Handballmeister

Polizei Weiskensfeld Mitteldeutscher Männer-Handballmeister - Dresdner Punktspiele - Dresdner SC gewinnt das erste Aufstiegsspiel.

Die mitteldeutschen Meisterschaftsspiele im Handball sind am Sonntag geföhrt, und mit besonderer Freude läßt sich feststellen, daß dem letzten Vertreter ostschlesischen Handballs...

Das Spiel auf dem Bismarckplatz in Weimar endete mit einem Unentschieden, aber verdienstlichen Siege von 3:3 (2:1) der Dresdnerinnen, die in better Besetzung antraten, während die Thüringerinnen auf ihre ausgeglichene Mittelstürmerin sehr verzichten mußten.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Handball in Dresden

Quis Mutz gegen Polizei-Sportverein 6:3 Die Jahreshöhe der Handballisten ihre anstehende Form und machen in neuer Aufstellung ihre frühere Niederlage gut. Viel Anteil am Siege hatte wieder ihr Torhüter Fischer, auch sonst geföhrt die VfL, obwohl Müllrig und Hübner nicht mitspielen, besser als der etwas enttäuschende Gegner.

Handball gegen Dresdner Sport-Club 9:3 Bis zum Pauzenstand von 5:3 hielt sich die VfL des DSC, dachte aber noch vor der letzten Viertel durch Strauß, Schilling und Müller. Dann war ihr Überhand gekommen. Friedrichmann (4), Müller (3), Fischer und G. Wagner wurden die Trefferschützen der Handballer, Krause (2) und Schenker für die Unterlegenen.

Dresdner gegen Post-Sportvereinigung 10:1 Die Post-Sportler blieben bei gleichwertigem Feldspiel bis zum Wechsel hand und ließen Dresden nur eine Pause für den Sieg von 4:4. Dann aber überreichte sich Dresden in der Pause durch Strauß für den abgeleiteten Erfolg.

Brandenburg in Leipzig siegreich Einen 5:4-Sieg brachte die ostschlesische Spitzmannschaft über den Weiskensfeld-Spielvereinigung Leipzig mit. Die Dresdner führten bei Halbzeit 3:2. Ihre Torhüter waren Müller, Rad (je zwei) und Fischer. Die Leipziger spielten ohne Müller.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Pferdesport

Clemens Freiherr von Reichenstein Nach langem Krankenlager ist der Präsident des Straßburger Rennvereins, Clemens Freiherr von Reichenstein, am Sonnabend in Berlin gestorben.

Clemens Freiherr von Reichenstein wurde am 17. März 1867 in Reichenstein geboren, wohnete also noch vor wenigen Wochen in Reichenstein. Seit über ein halbes Jahrhundert war Reichenstein von Reichenstein der Sohn des Rennsports und der Reichtums...

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Reichenstein war ein hervorragender Reiter und ein hervorragender Züchter. Er hat eine große Anzahl von Pferden gezüchtet, die in ganz Deutschland bekannt sind. Er hat auch eine große Anzahl von Rennen gewonnen.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Das Endspiel der Männer hielt WVB. Weiskensfeld gegen VfB. Halle 9:2 Die Weiskensfelder schlugen also die gefürchteten Hallenser, die in den Jahren 1924 bis 1928 fünfmal hintereinander Mitteldeutscher Meister waren, recht hoch.

Als dritter Vertreter des WVB, in den Spielen um die Deutsche Handballmeisterschaft wurde in Dessau der VfB. Dessau ermittelt, der gegen VfL. Jahn Magdeburg 7:6 siegte. Der zweite Vertreter ist VfB. Halle.

Die Dresdnerinnen fanden sich überraschend schnell und beherzigt das Spiel durch planvolles Zusammenwirken und große Schwärzlichkeit. Alle Mannschaften arbeiteten einwandfrei, während sich bei dem SC Weimar wunderliche Mängel im Spiel, Stellungsspiel und Rangvermögen bemerkbar machten.

Im Hinblick auf das Spiel überreichte der Vorsitzende des WVB, Schäfers, den Dresdnerinnen den Meisterschaftstrophäen. Bei einer Kränze verdient die gesamte Mannschaft ein uneingeschränktes Lob. Besonders gut geföhrt der Innensturm.

Billige Eier=Woche beim Görlitzer Hausfrauen, benutzen Sie diese billige Kaufgelegenheit! Frischeier mit großem Dotter.....10 Stück 75 ¢, 30 Stück 220 ¢ und darauf während der Reklame-Woche doppelte Rückvergütung

GÖRLITZER Logo and brand name

SLUB Wir führen Wissen.

Dachhaus Jugendwahlen in Dresden

Die Wahlen haben sich im Laufe der letzten Jahre einen festen Platz im Jahresprogramm der Jungmänner...

Nicht weniger als 14mal erkante der Startschuss, teils im Walde beim Abmarsch der fünf Knaben...

Mit besonderem Eifer betätigten sich die Knaben und auch Jugendlichen, während einzelne Juniorenmannschaften...

Knaben, 1 Kilometer, 1. Lauf: 1. Dieckhoff (Hing/Wettling) 8:45; 2. Richter (Vöhl); 3. Hofmann (Brandenburg);...

Jugend (Jugendmannschaft), 3 Kilometer, 1. Lauf: 1. Reiche (Hing/Wettling) 24:00; 2. Reiche (Hing/Wettling); 3. Reiche (Hing/Wettling);...

Junioren (Jugendmannschaft), 3 Kilometer, 1. Lauf: 1. Clegert (Vöhl) 10:40; 2. Radalla (Vöhl, Reichsbahn); 3. Paul (Vöhl, Reichsbahn);...

Am den Titel des Handball-Sachsenmeisters der D.S.

1. Liga, 1. Bezirk Sachsen bei den D.S.-Spielen

Zambe. Viena gegen Tu. Frankenberg 10:2 (3:1)

Zambe. Viena zeigte sich großes Spiel. Die Frankenberger waren im Vergleich zu ihrem Namen gegen Viena kaum wiederzuerkennen...

Leubnitz-Neustadt gegen Leipzig-Schönefeld 1:5 abgeben

Das Treffen auf dem Plage des Sportplatz Leubnitz erlitt einen vorzeitigen Schluss, weil der Schiedsrichter in der Pause das Spiel wegen Eindringens der Zuschauer auf Spielplatz abbrechen...

VZV-Leipzig-Neudorf gegen VZV-Plauen 3:3 (1:3)

Die Plauerer setzten verdient durch erfolgreiches Rückspiel, während Leipzig sich durch übertriebenes Drillenspiel alle Karten verbirgt.

Die Runde der Turnierinnen

Nach für den nächsten Sonntag folgende Spiele vor: Chemnitz: Tu. V. 10:10 gegen Tu. Chemnitz; Vöhl: Tu. Vöhl 10:10 gegen Tu. Vöhl;...

Spieler im Zurlingau Mittelteile-Dresden

Handball gegen VZV. Weisbach 3:1 (1:1) Beim Vorspiel 2:1 für die Sportler, diesmal leichte Ueberlegenheit der Turner infolge besseren Zusammenspiels.

Leubnitz-Neustadt gegen VZV. Weisbach 3:1 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen. Die Sportler bringen die Turnist in die Vertiefung.

Chemnitz Gaisberg gegen VZV. Weisbach 4:4 (0:0) Zunächst waren die Sportler erfolgreich. Nach Seitenwechsel tauschen sich die Gaisberger dehnend besser, so daß verdient Gleichstand erreicht wurde.

Weißer Hirsch gegen VZV. Weisbach 3:1 (1:1)

Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen. Die Sportler bringen die Turnist in die Vertiefung.

Die 1. Klasse Handball

Zambe. Viena gegen Turnerschaft 1877 5:2 (3:1) Die Vienaer verlegten durch Geschicklichkeit und Entschlossenheit...

Dresden-Strehlen gegen VZV. Weisbach 6:4 (3:0) Strehlen zeigte verdient durch erfolgreiches Rückspiel...

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

Leubnitz-Neustadt gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

VZV. Weisbach gegen VZV. Weisbach 3:3 (1:1) Das auf heute vertagene Spiel, zeigt dann schwache Leistungen.

Nur kurze Zeit! DER GROSSTE ERFOLG DRESDEN'S RIESEN-CIRCUS STRASSBURGER Alaunplatz

Kneippbund, Ortsgruppe Dresden Große Doppelveranstaltung am Mittwoch, den 6. April 1933, abends 8 Uhr im „Italienischen Dörfchen“

Konzertdirektion F. Ries (F. Pöfner) Heute Montag, 8 Uhr, Palmengarten 2. (Gastor) Trio - Abend

Linckesches Bad Heute Montag Der Gesellschaftstanz Kapelle Pletzsch-Marko

Burgberg-Hotel Loschwitz Heute sowie jeden Montag ab 4 Uhr Tanztee

Probieren Sie unsere preiswerten Schoppenweine in Heinefetters Weinstuben

Altmarkt-Cabaret Polizei-Stunde 3 Uhr

Weinstuben Emmenstraße 71

Fahrräder gebraucht, repariert, neu, 23, 33, 45, bis 60 cm

Drucksachen modern - geschmackvoll

BOSCH Die älteste Zündkerzen-Fabrik der Welt Verbessern Sie die Leistung Ihres Motors

Vorzügl. Mit-Pianos billig Stolzenberg Joh.-Georgen-Allee 13

Central-Theater 8 im weißen Rosé dem Lustspiel von Blumenthal

